

Salzburg den 20<sup>ten</sup> August.  
(1820)

Der Herr, der ich die vorstehende Angelegenheit  
 kenne, kein leeres Wort, ist völlig ungenügend.  
 Der König von Bayern hat morgen einen großen  
 Jagd in Neudorf, zu welcher ich eingeladen  
 worden bin, und der ich mich nicht unterwerfen  
 konnte. Ich habe daher diesen Zweck für  
 mich nicht entsprechend, muss aber alle die  
 darüber für <sup>zu</sup> berücksichtigen. Bei dieser Umkehr  
 geht es um die Sache des Regiments und, und  
 auch auf der gemeinsamen Sache über  
 Kambach in - für. nach die gehen. Denn die  
 eine also ungenügend ist, so muss es dem  
 nach Markrodt sein. Ich mag dich nicht bestim-  
 men aufgeben, und es an - Ich soll nicht  
 sein, das ich dem und das H. Polter kann,  
 und jetzt ist dem in Markrodt. In  
 Jahre alle aber wenn es mir sehr lieb, das

den Localget und der Haupt Donaukanal bey  
zuletzt Zeit auf Niederösterreichs Hofkammer, und  
auch so lange am Hofe bey Hof, bis ich an-  
kam, so sey im Donaukanal oder Donaukanal.  
Die Aufsicht immer und ohne eines fremden  
Herrn Japan, weil ich die in diesem Falle  
geringeren möchte, 24 Stunden aus einem  
Orte, wie Niederösterreich zu werden.



Uebriqunt bleibt ob belang,  
daß ich außer die <sup>am</sup> Kienachen angefall  
auswärt. Die sagt also von einem  
Personen nicht. Am folgenden Tag ich gebietet,  
daß man mich in Locatens Donaukanal  
Abend der Donaukanal müßte erwarten se.  
Es hat mir unendlich Leid, daß die  
nicht für dich, den ich eben die Gesun-  
dheit an Königl. Das wird im großen  
Königreich für dich seyn. Was hier aber  
diesmal außer Japan. Adieu, mein  
liebster Carl, auf baldigst Wiedersehen

E